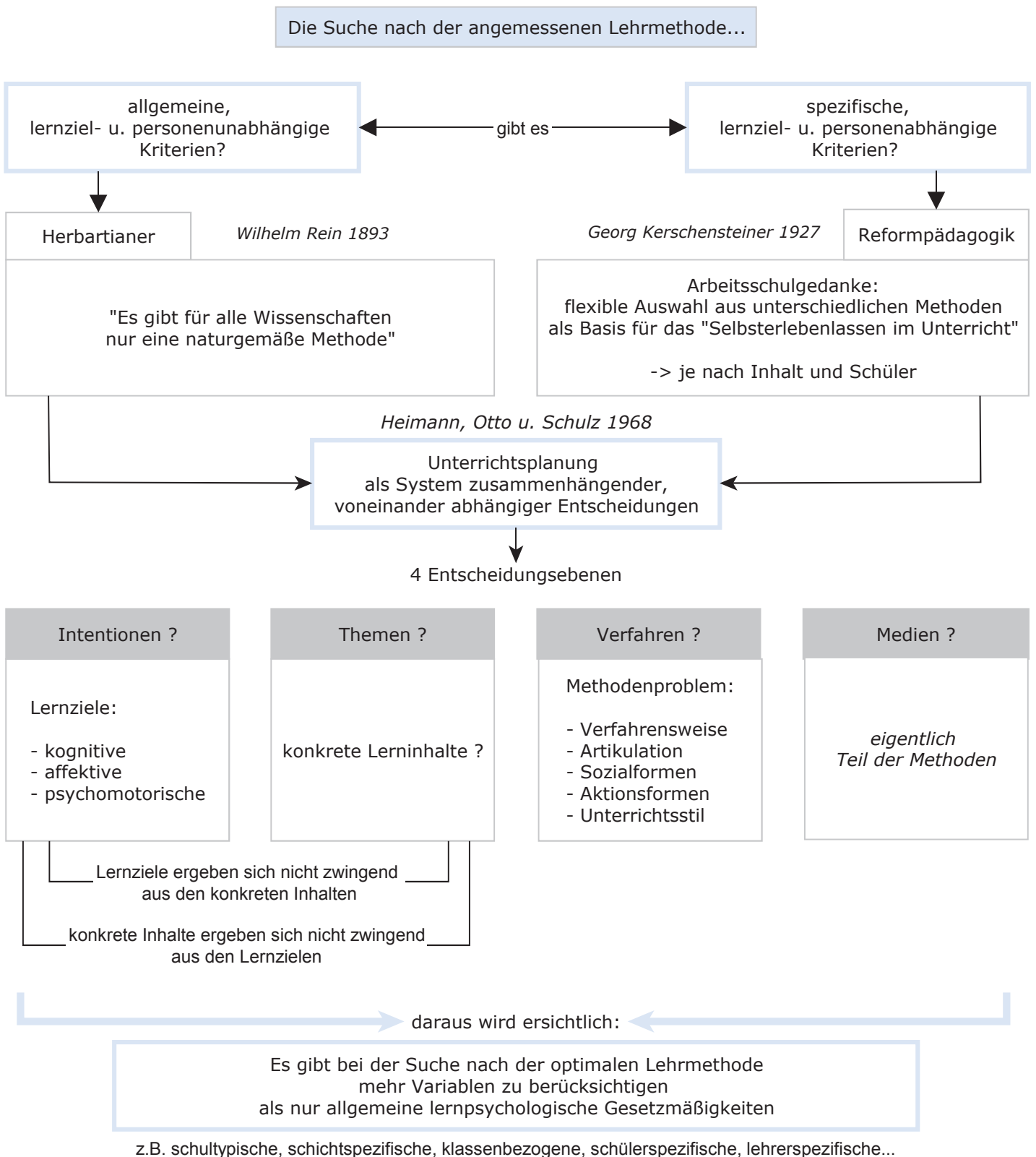
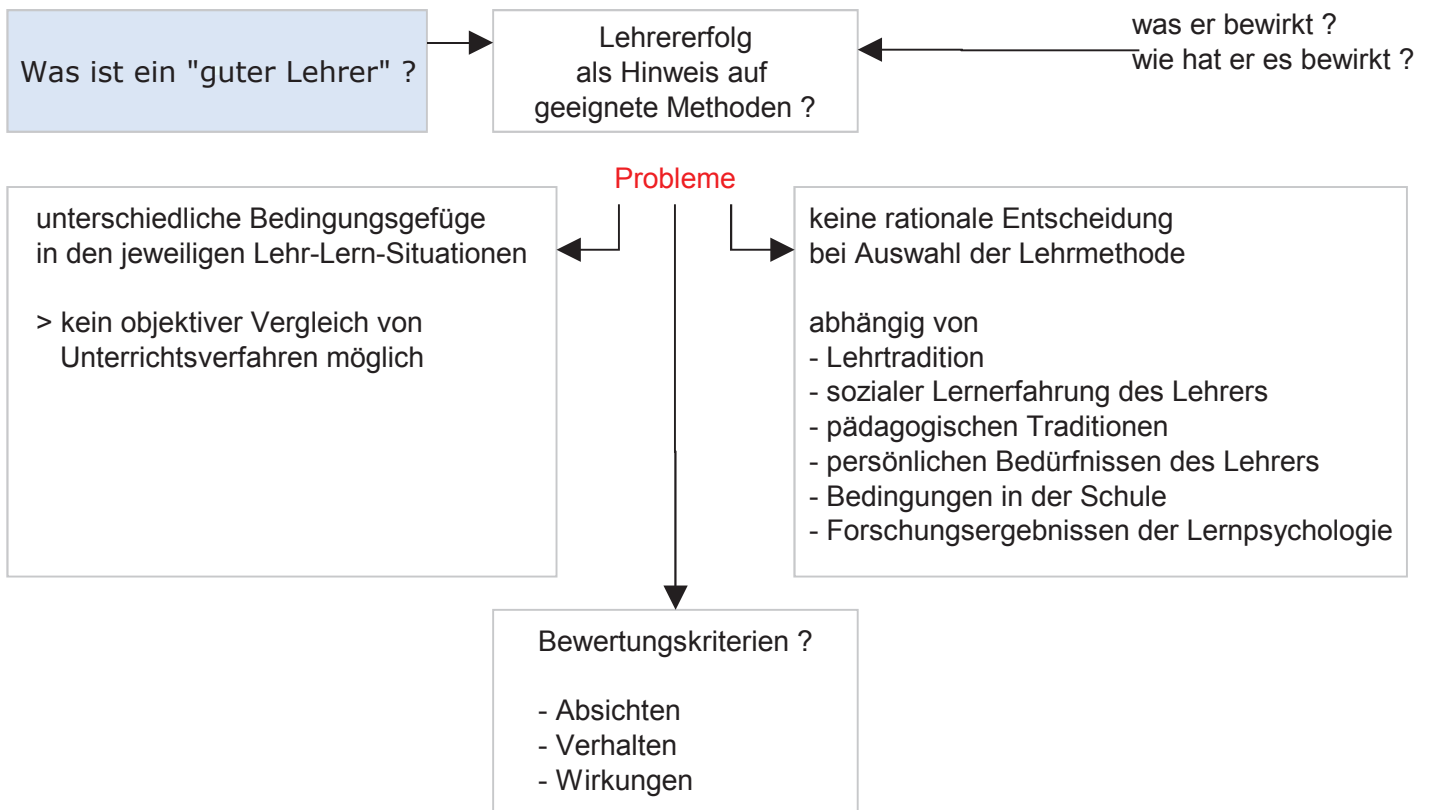


Text: Weinert, F.E. (1987). Instruktion als Optimierung von Lernprozessen. Teil 1: Lehrmethoden.



Text: Weinert, F.E. (1987). Instruktion als Optimierung von Lernprozessen. Teil 1: Lehrmethoden.



Kriterienkatalog der amerikanischen Gesellschaft für
Erziehungswissenschaftliche Forschung

z.B.

Zensuren während Lehrerausbildung

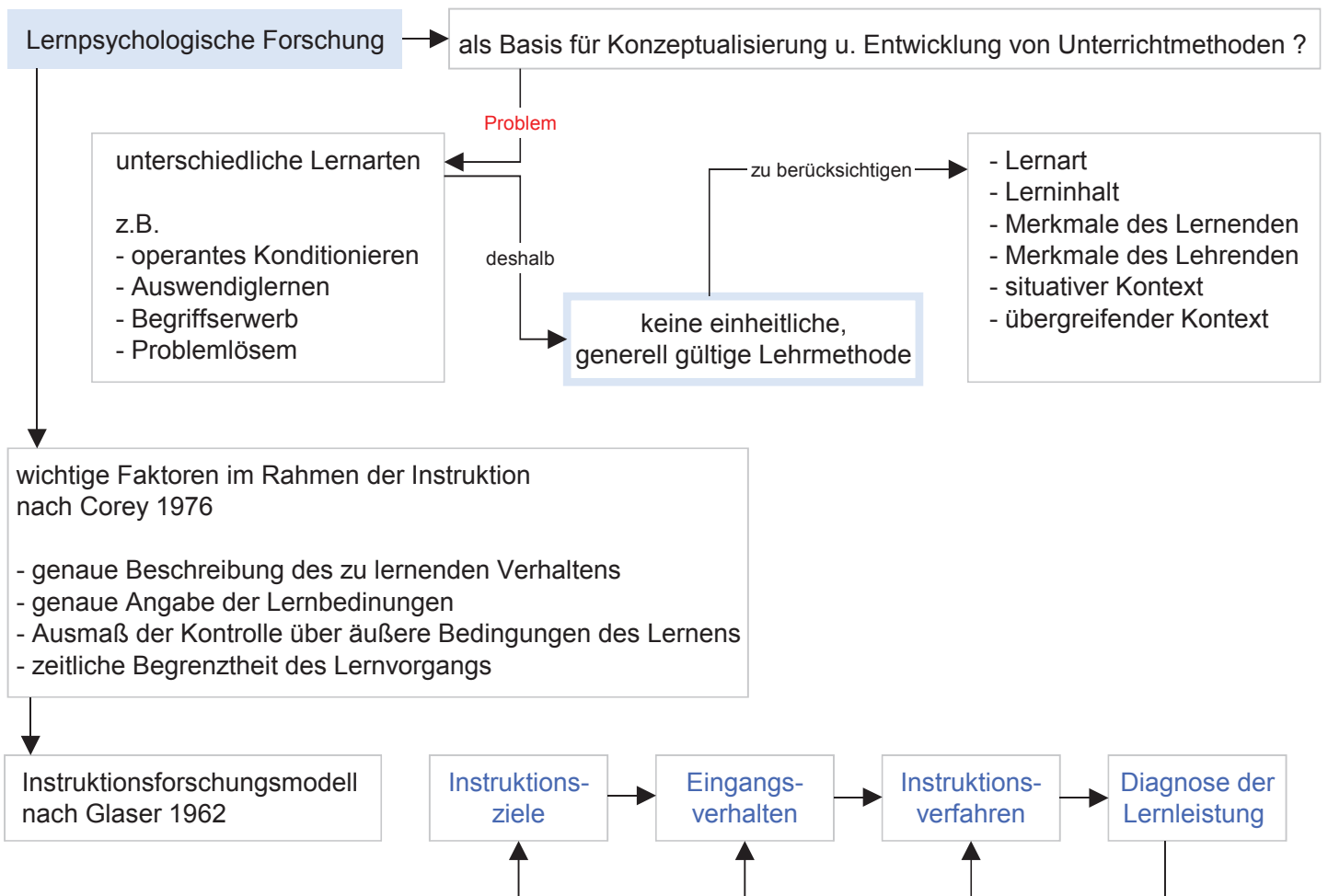
Interesse am Lehrstoff

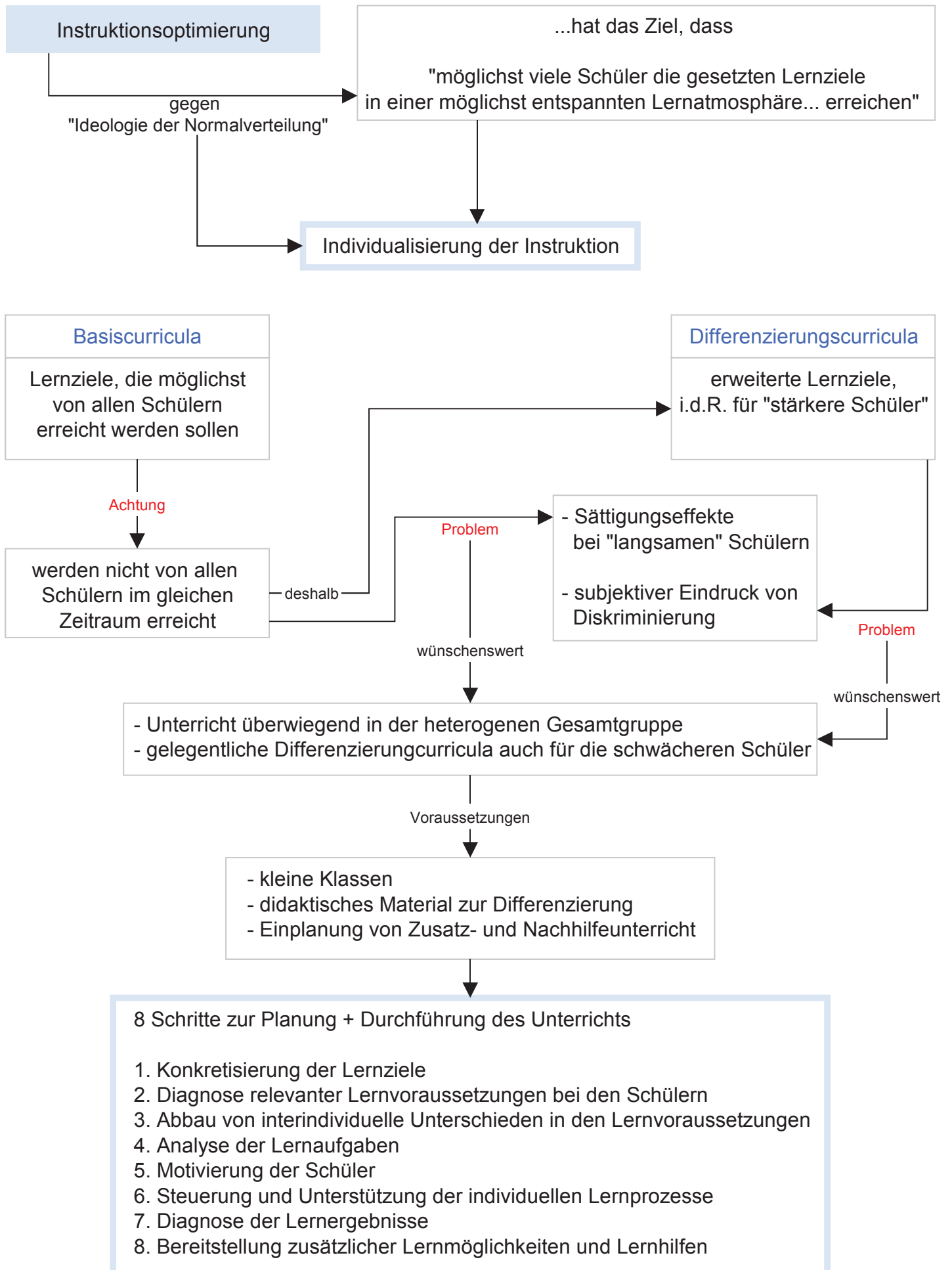
Zufriedenheit von Schülern, Eltern, Schulrat,

Einfluss auf Schüler (jetzt o. im weiteren Lebensverlauf)

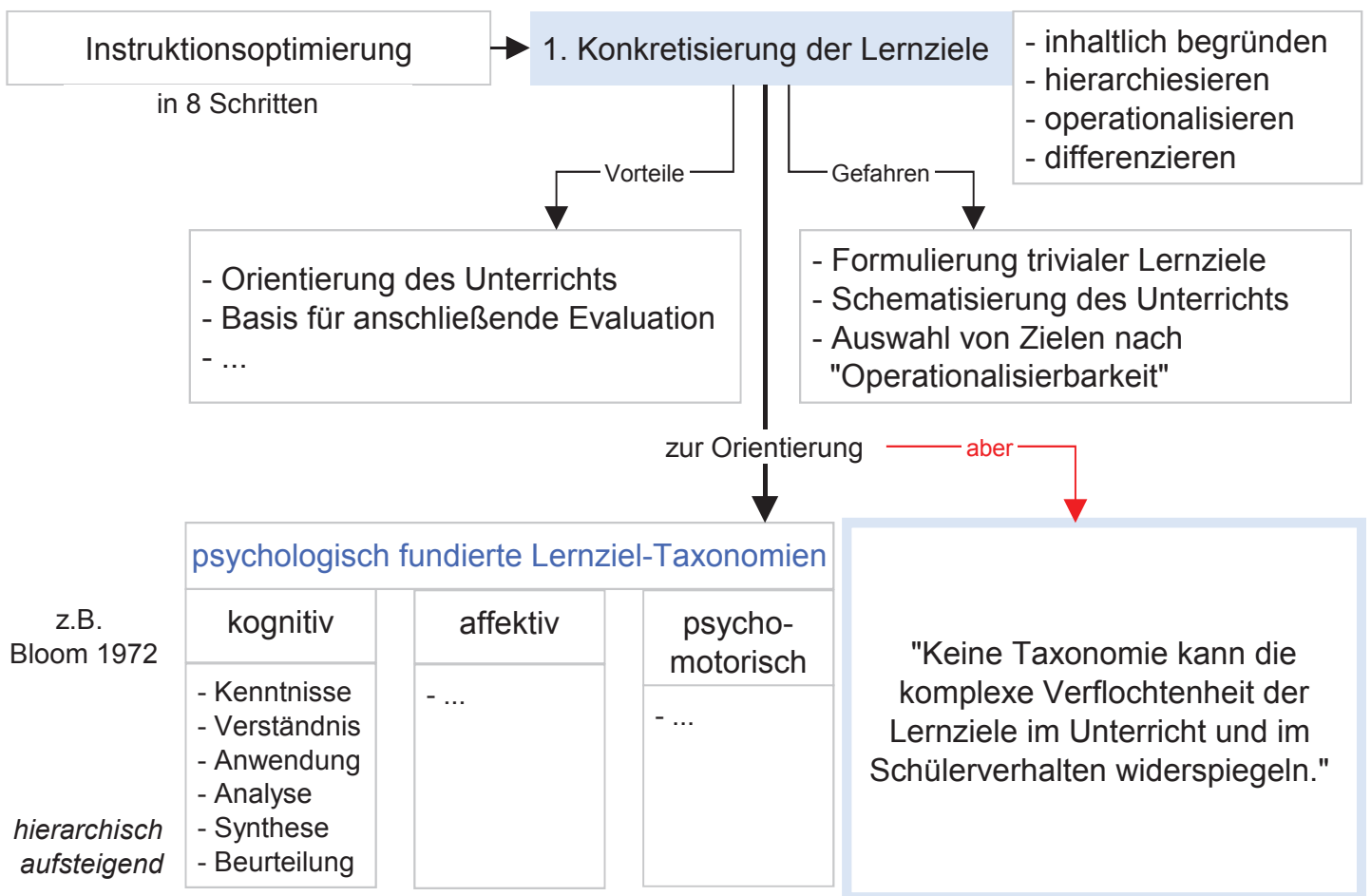
...

Text: Weinert, F.E. (1987). Instruktion als Optimierung von Lernprozessen. Teil 1: Lehrmethoden.

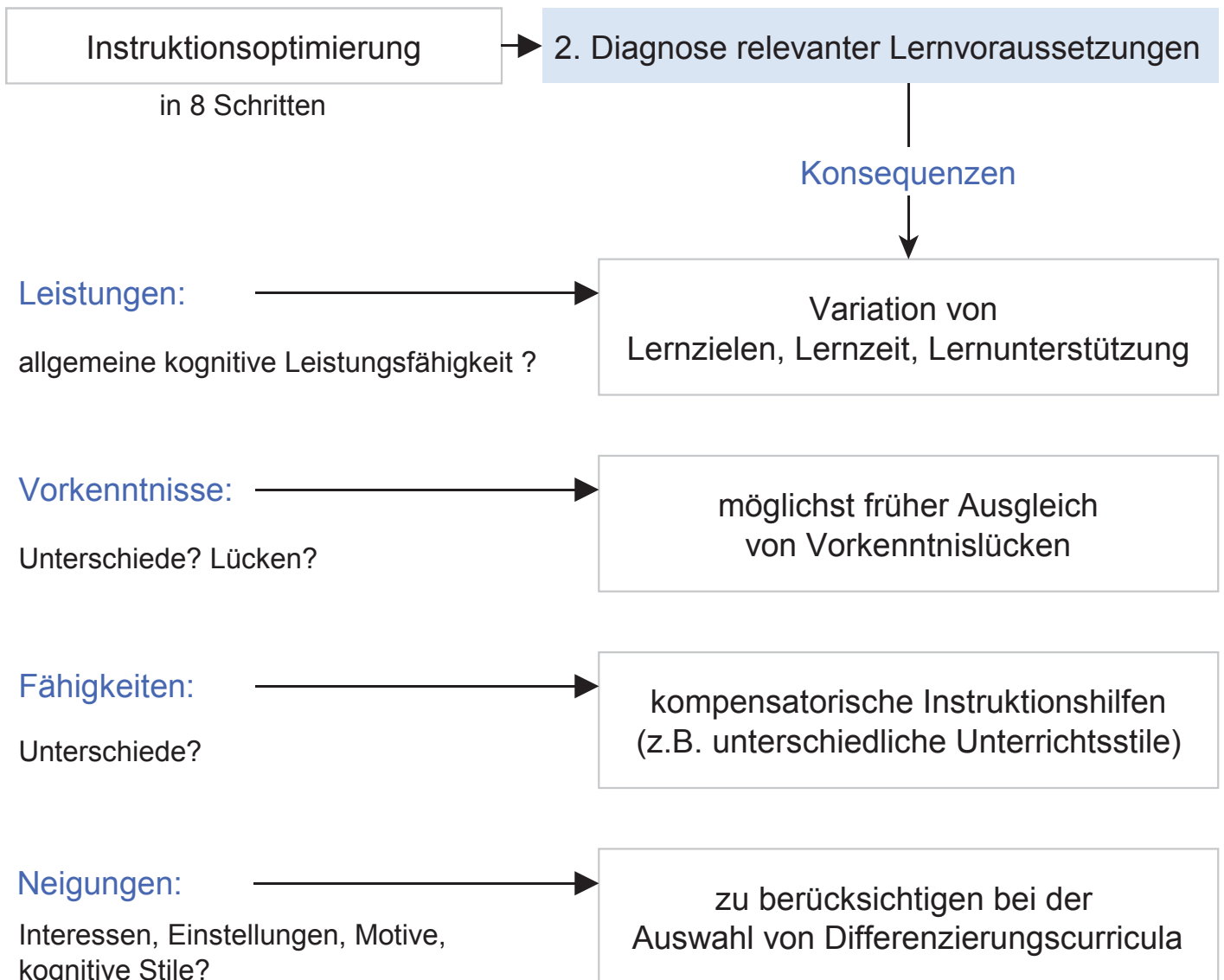




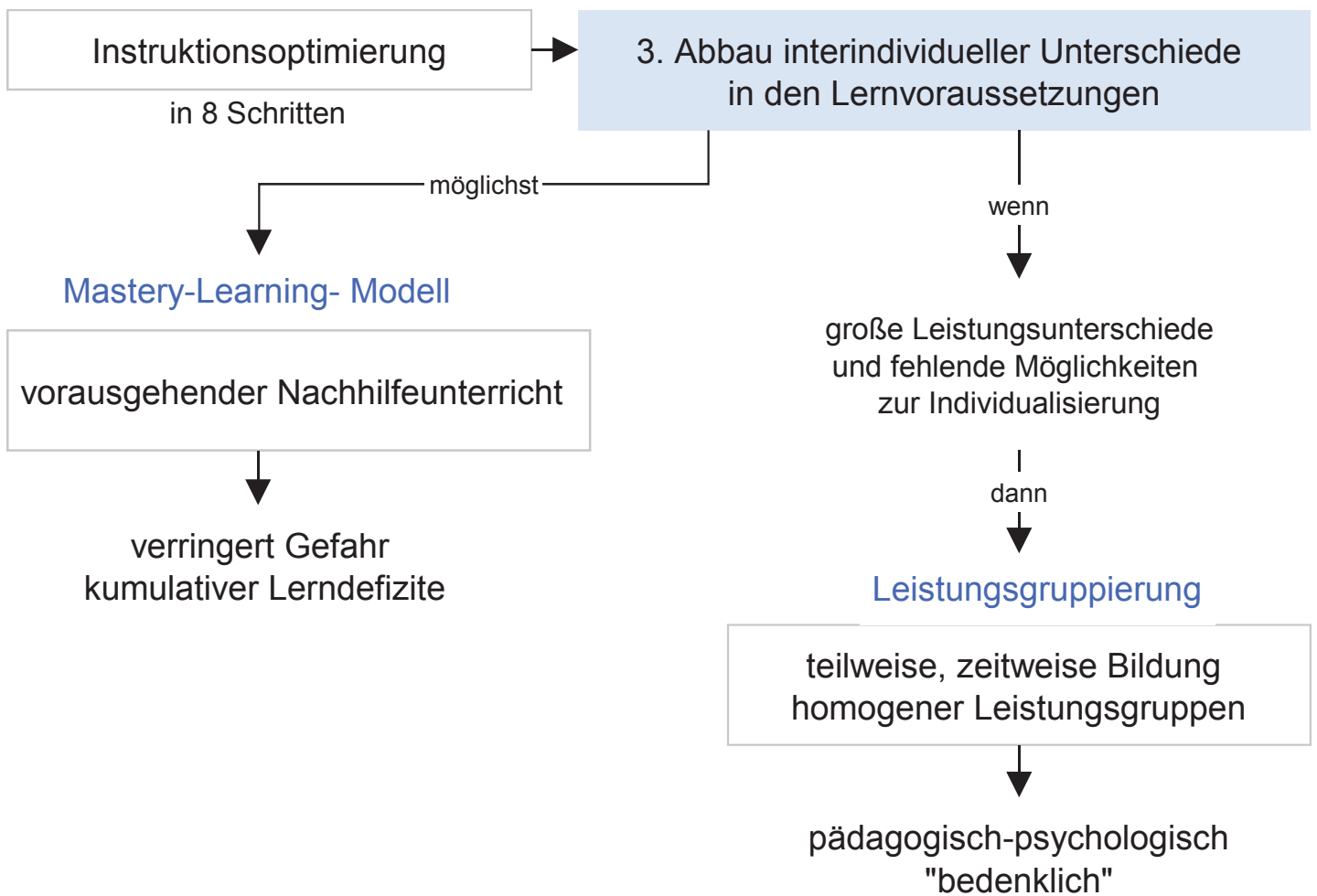
Text: Weinert, F.E. (1987). Instruktion als Optimierung von Lernprozessen. Teil 1: Lehrmethoden.



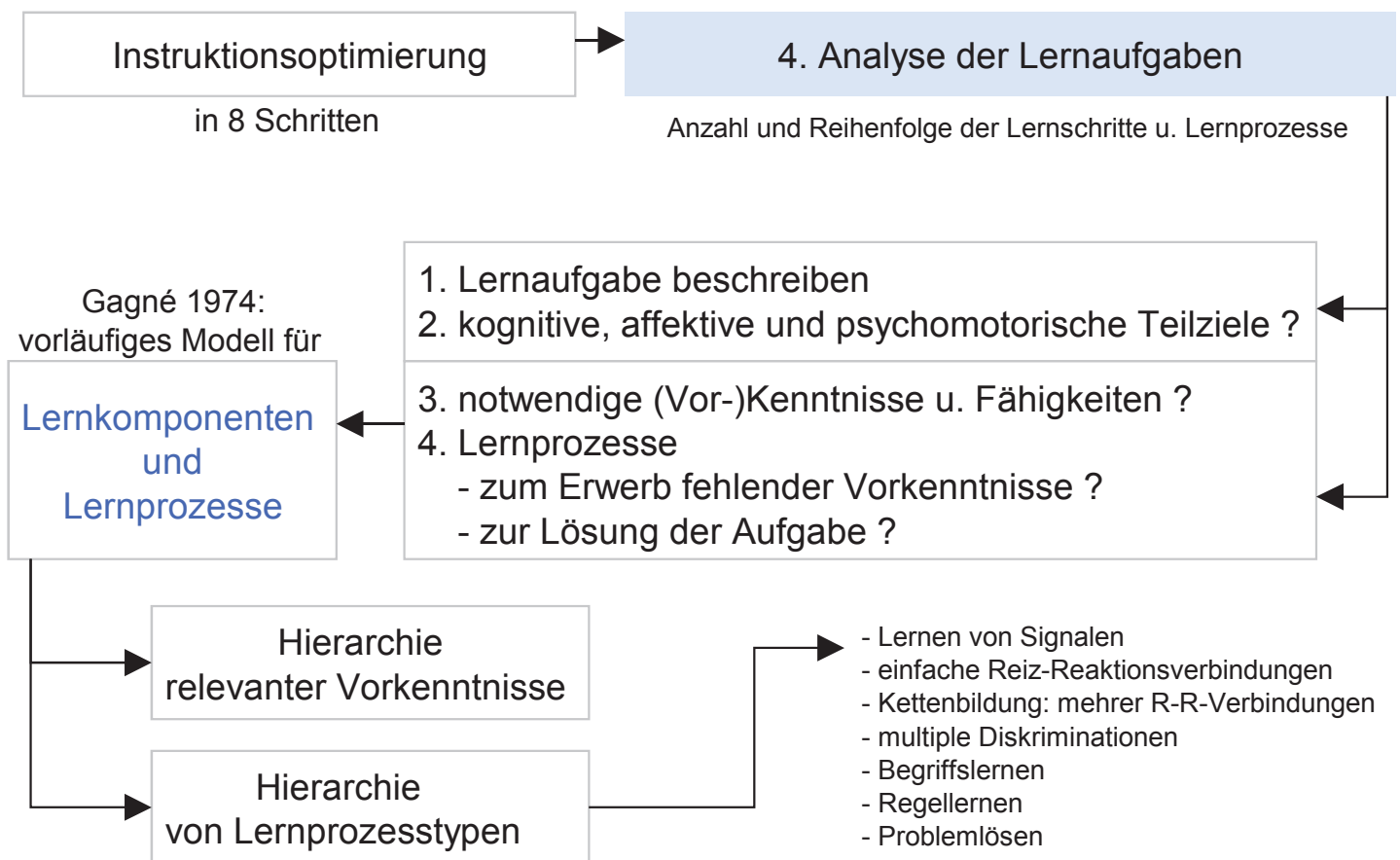
Text: Weinert, F.E. (1987). Instruktion als Optimierung von Lernprozessen. Teil 1: Lehrmethoden.



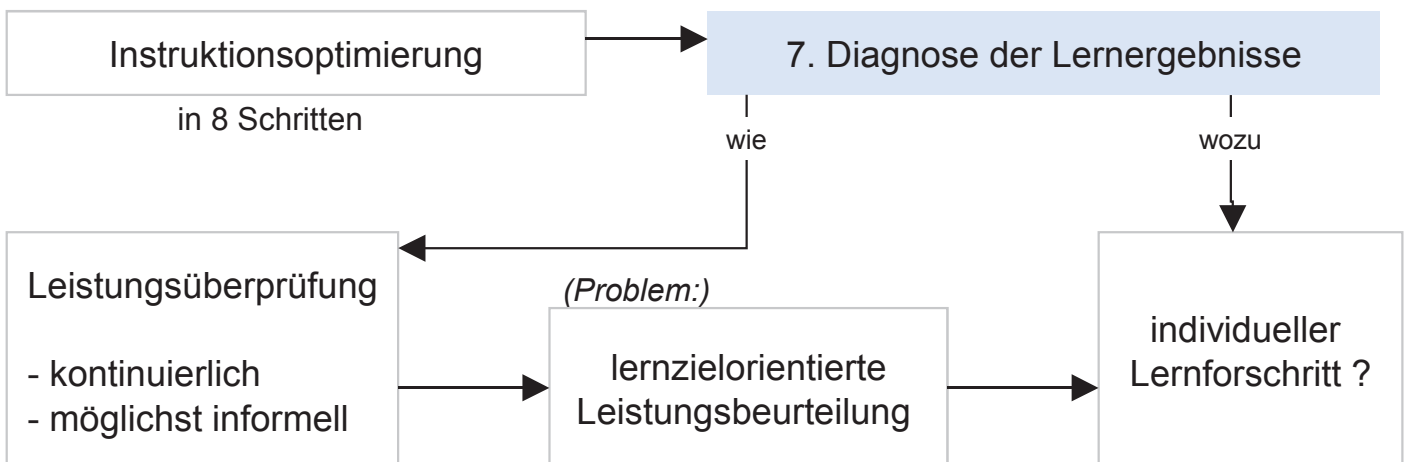
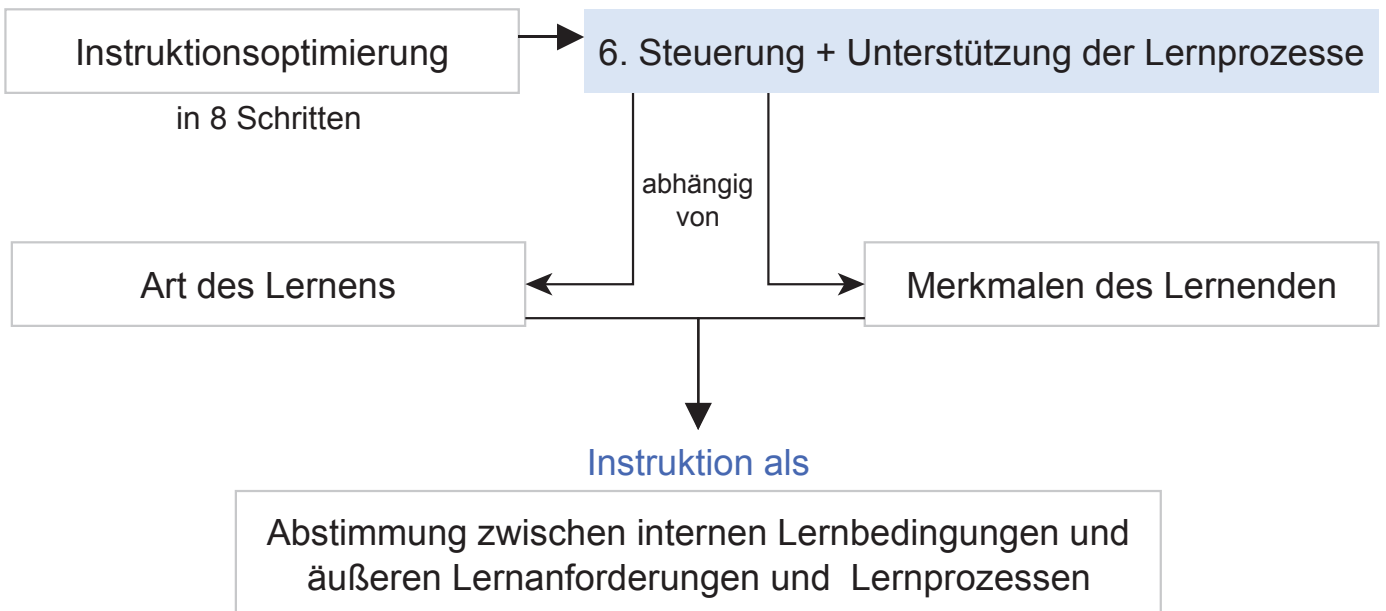
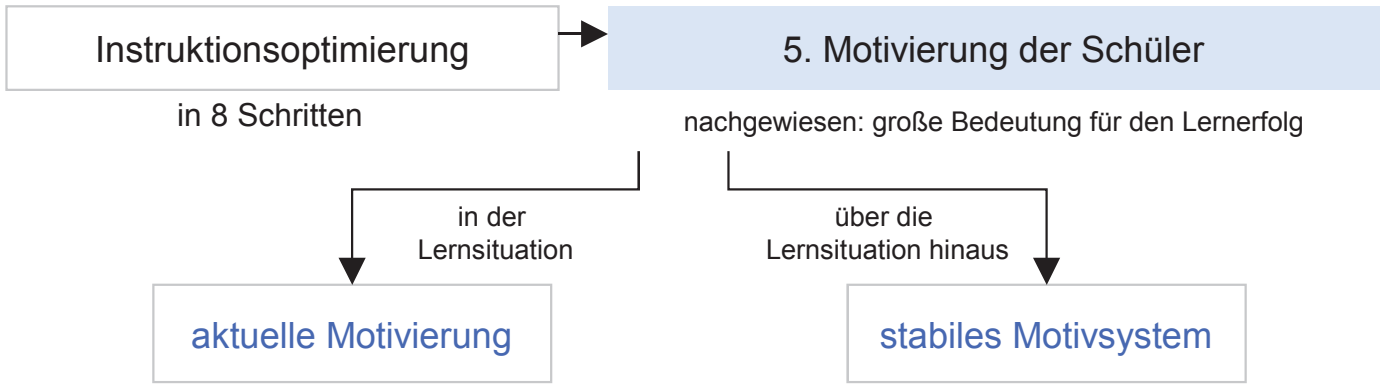
Text: Weinert, F.E. (1987). Instruktion als Optimierung von Lernprozessen. Teil 1: Lehrmethoden.



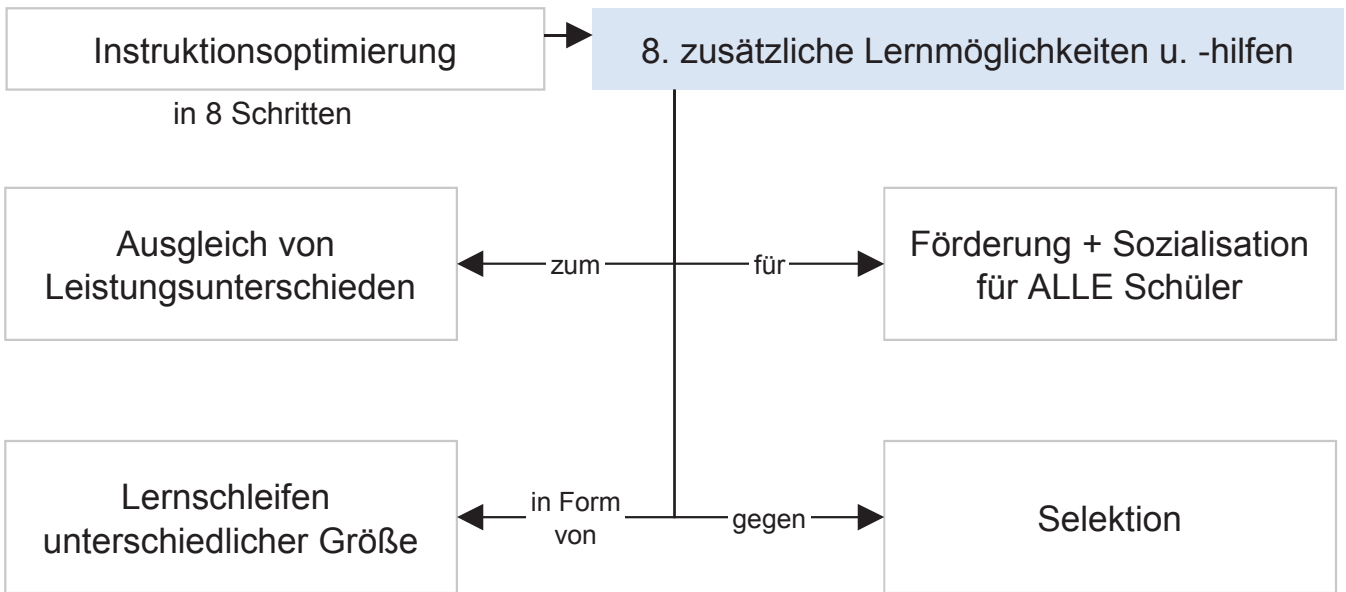
Text: Weinert, F.E. (1987). Instruktion als Optimierung von Lernprozessen. Teil 1: Lehrmethoden.



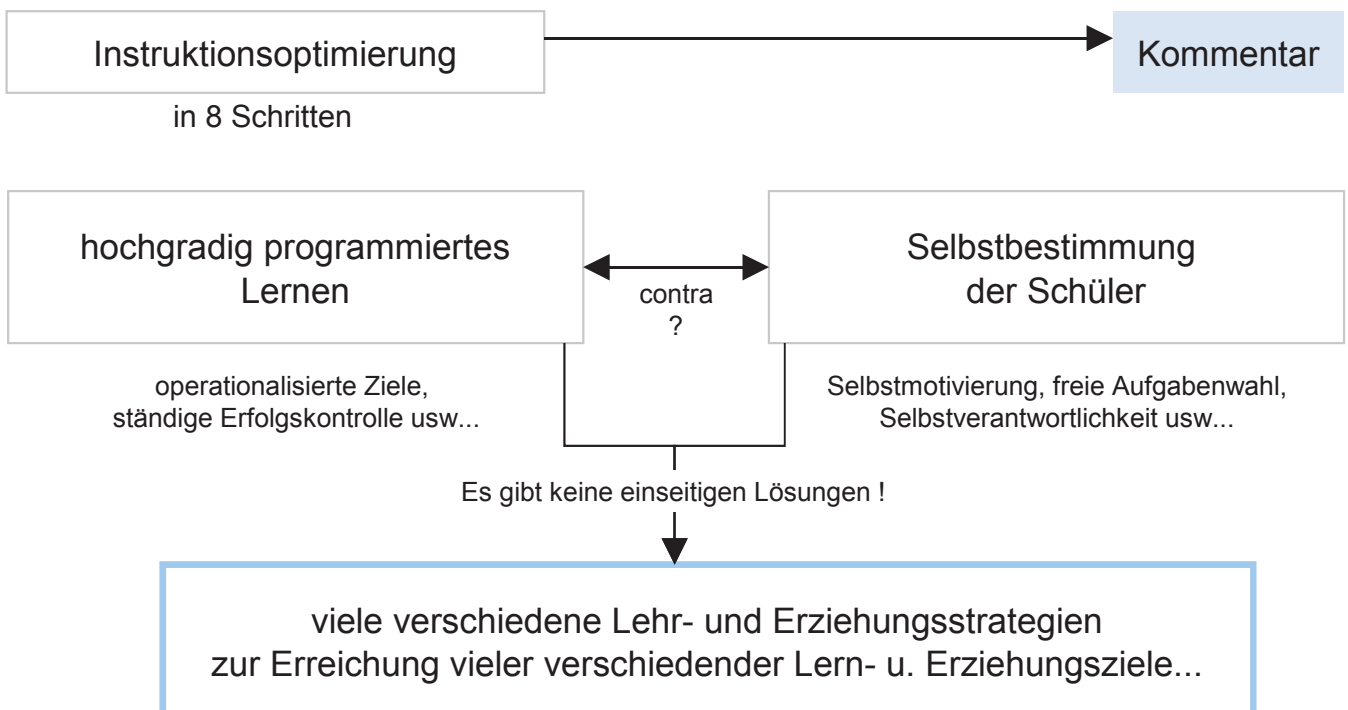
Text: Weinert, F.E. (1987). Instruktion als Optimierung von Lernprozessen. Teil 1: Lehrmethoden.



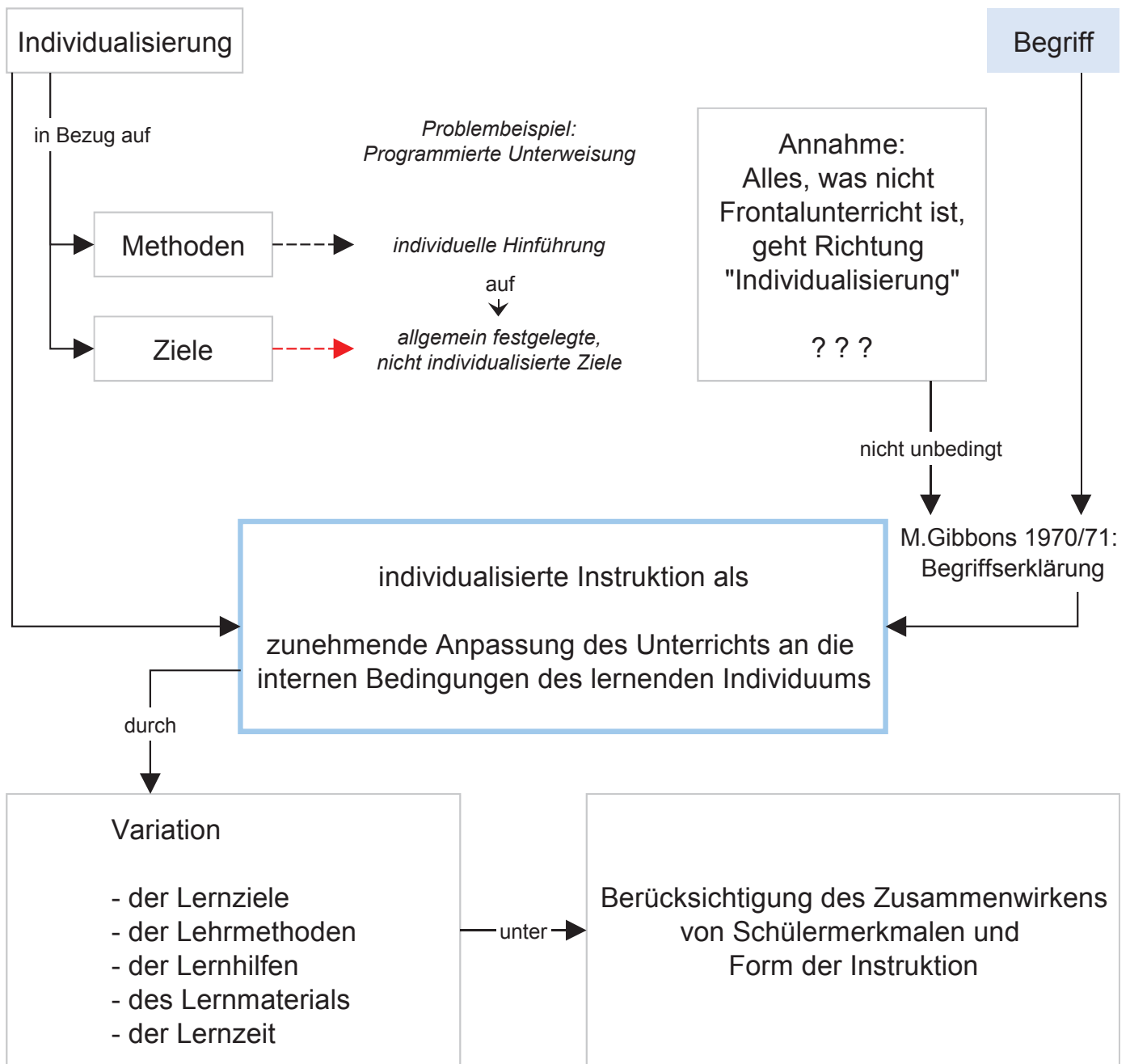
Text: Weinert, F.E. (1987). Instruktion als Optimierung von Lernprozessen. Teil 1: Lehrmethoden.



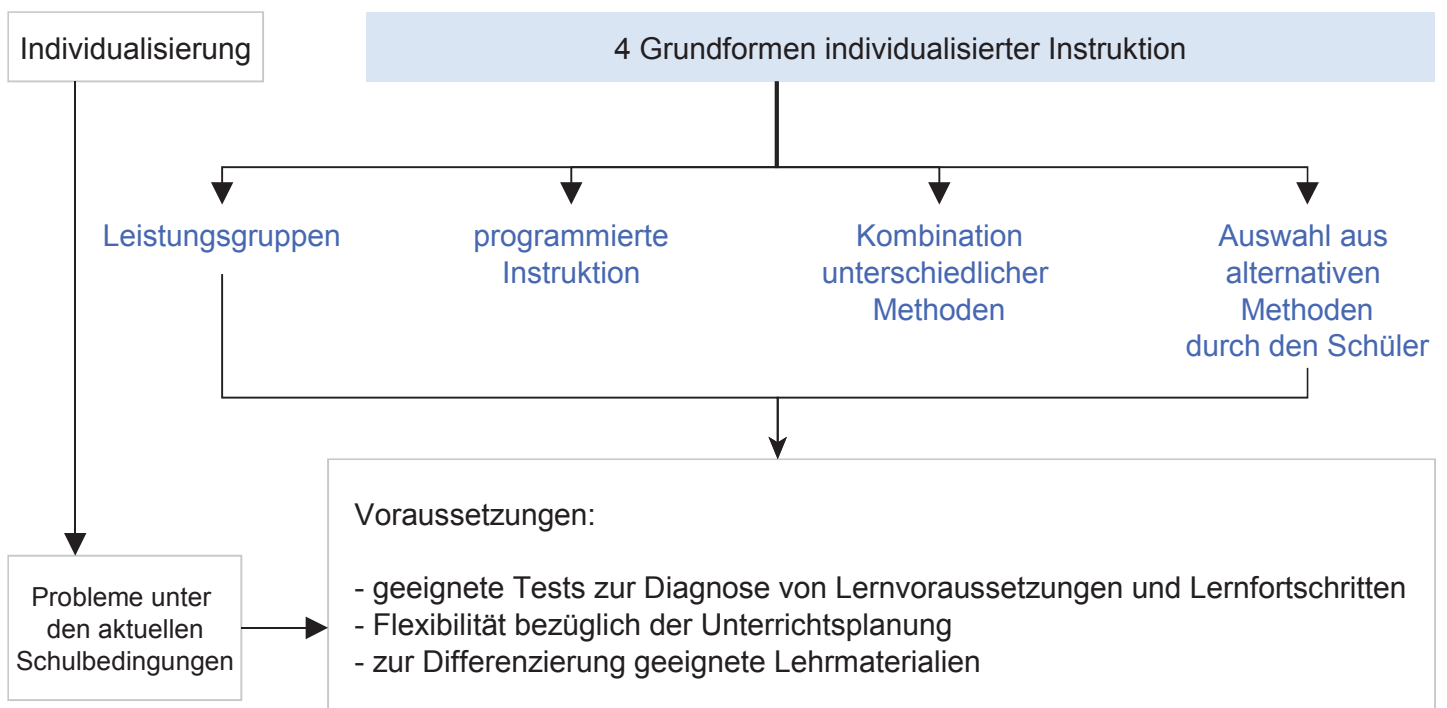
"Lernziele sind dazu da, um von den Schülern erreicht zu werden, nicht als mehr oder minder wahrscheinliche Anlässe für Lernschwierigkeiten und Misserfolgserlebnisse."

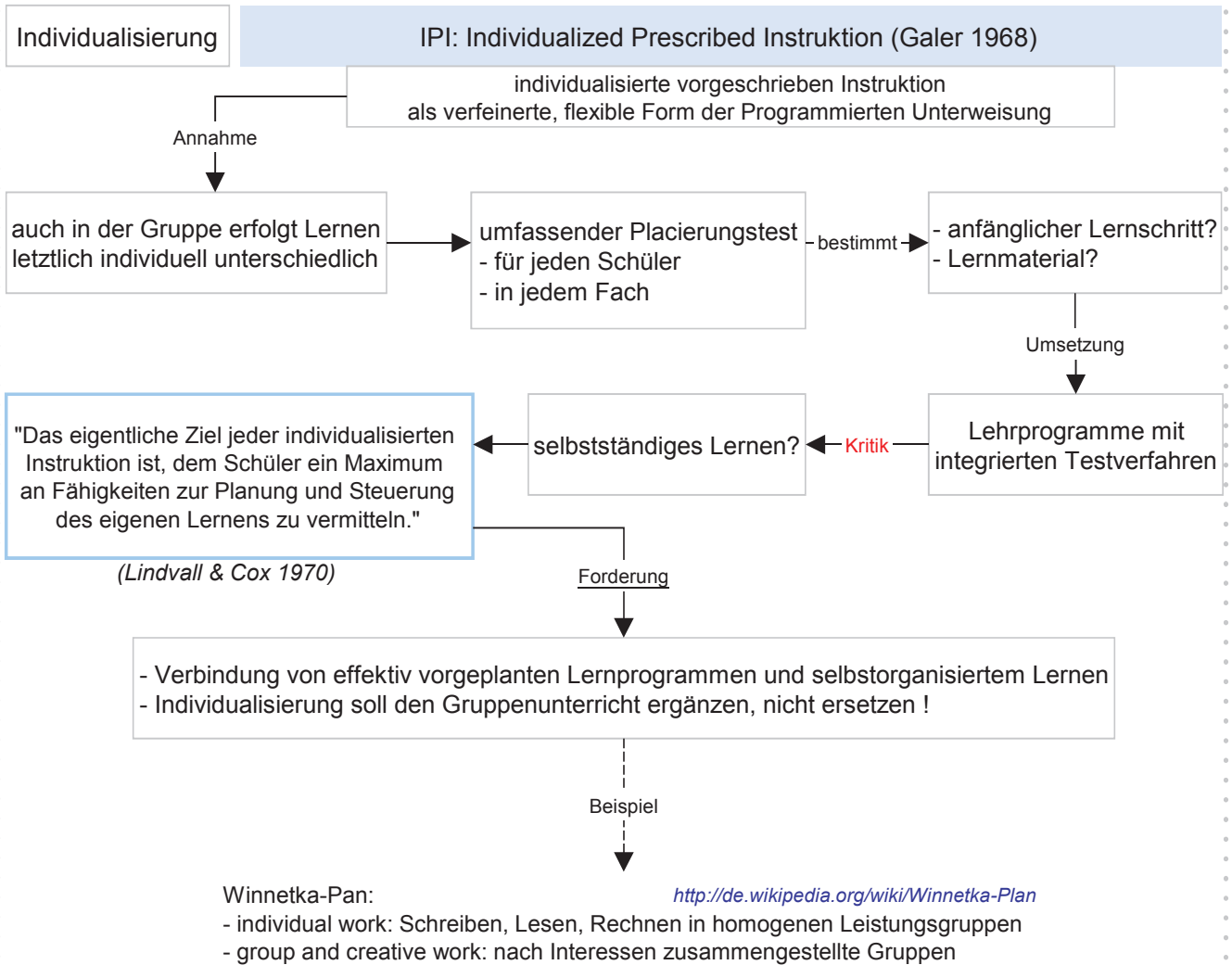


Text: Weinert, F.E. (1987). Instruktion als Optimierung von Lernprozessen. Teil 1: Lehrmethoden.

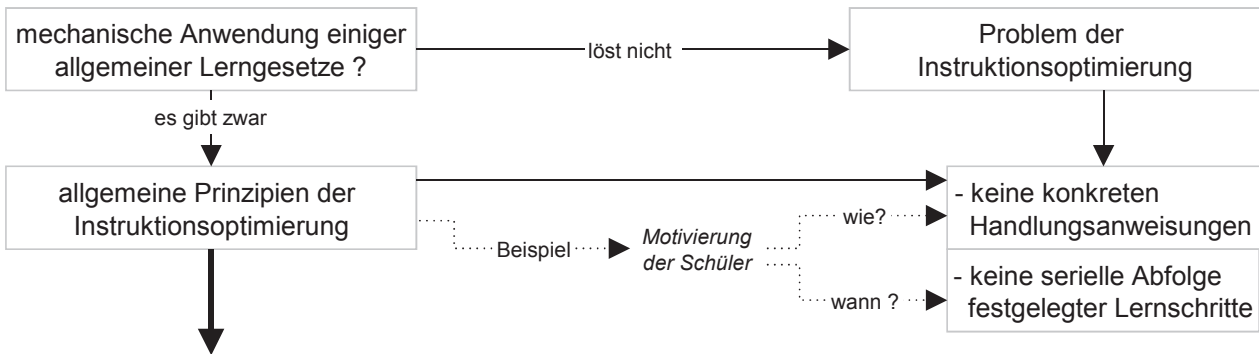


Text: Weinert, F.E. (1987). Instruktion als Optimierung von Lernprozessen. Teil 1: Lehrmethoden.





Lernpsychologische Gesetzmäßigkeiten



1. auf Lernaufgabe einstellen

Aktivieren bereits bekannter, relevanter Inhalte zur erleichterten Integration des neuen Stoffes

Bsp: advance organizer, eingestreute Fragen, Zusammenfassungen, Abbildungen ...

4. Übung

- Vorübungen
- spezielle Übungen
- Nachübungen

- sinnvoll
- abwechslungsreich
- transferfördernd

2. Kombination verschiedener Verfahren

Bsp: "aufnehmend-rezeptiv" + "entdeckend"

entdeckendes Lernen

ergebnisorientiert:
mit Lösungshilfen

prozessorientiert:
mit Strukturierungshilfen

5. Vermittlung von Sinn und Einsicht

statt assoziativ-mechanischem Lernen:
allgemeine Übersicht, Zusammenhänge,
logische Struktur, Ankerbegriffe usw...

Erkenntnisse der Gedächtnispsychologie:
nicht unbedingt nur in deduktiven Lehrverfahren,
sondern unter Beachtung differenzierter Konzepte
der Organisation, Kodierung, Speicherung und
Rekonstruktion von Informationen

3. Aktivierung der Lernenden

äußere und innere Aktivität

Bsp: Fragen beantworten, Zusammenfassungen erstellen, Aufgaben selbstständig lösen...

6. Feedback

statt "wertungsfreier" Rückmeldung:
Lob und Tadel

Bedingung

- individuelle Bezugsnorm
- förderliche Kausalattribution

Wichtig:

offene Fragen:

Anwendung dieser Prinzipien auf wenig erforschte Lernarten

wie z.B:

- Imitationslernen
- Simulationen komplexen Verhaltens
- Konsequenzen langfristiger sozialer Interaktionen
- experiential Learning (erlebnis-, statt zielgesteuert)

???

Bessere Lehrer oder bessere Lehrmethoden ?

Stulrov 1965

